

Bibliotheksstrukturen in Singapur



1. Allgemeine Informationen zum Land

Fläche/ Einwohnerzahl/ Bevölkerungsdichte	719 km ² / 5,7 Mio. / 7.867 Einwohner pro km ²
Hauptstadt	Singapur
Amtssprachen	Malaiisch, Englisch, Chinesisch und Tamil; wichtigste Verkehrssprache ist Englisch
Währung	Singapur-Dollar
Geografische Lage und Nachbarländer	Inselstaat; liegt an der Südspitze der Halbinsel Malakka, zwischen Malaysia und Indonesien
Staatsform	Republik
weitere Informationen	<ul style="list-style-type: none">- Stadtstaat, unabhängig seit 1965- Mitglied im „Commonwealth of Nations“- bestehend aus einer Hauptinsel und 54 kleineren Nebeninseln- verfügt über kaum eigene Bodenschätze, selbst Trinkwasser muss importiert werden- „Tigerstaat“: hat sich innerhalb kürzester Zeit von einem Schwellenland zu einem Industriestaat entwickelt- große Bedeutung als Warenumschlagsplatz, neben Hongkong außerdem der wichtigste Finanzplatz Asiens

2. Typologie

In den 1990er Jahren kam es durch den Bibliotheksentwicklungsplan „Library 2000“ zu grundlegenden Strukturveränderungen innerhalb der Bibliothekslandschaft. Über acht Jahre wurde die im Plan geforderten Reformprozesse mit rund einer Milliarde Singapur-Dollar staatlich finanziert und umgesetzt. **Zentrale Organisationsgewalt über die Nationalbibliothek und alle öffentlichen Bibliotheken des Landes hat seither das „National Library Board“, kurz NLB.** Die staatliche Behörde, die dem Ministerium für Kommunikation und Information unterstellt ist, agiert auf Basis des „National Library Acts“, einem **nationalen Bibliotheksgesetz**, das das NLB auch mit weitreichenden Kompetenzen gegenüber weiteren öffentlich finanzierten Bibliotheken ausstattet.

Nationalbibliothek

1957 wurde die Nationalbibliothek erstmals zu einer freien Bibliothek für alle Bürger Singapurs erklärt und fungierte seither nicht nur als „Wissensinstitution der Nation“, sondern auch als zentrale öffentliche Bibliothek. Seit 2005 ist sie in einem repräsentativen Neubau auf 16 Stockwerken untergebracht. In Erd- und Untergeschoss können die Bestände der zentralen öffentlichen Bibliothek ausgeliehen werden, darüber erstreckt sich über sieben Ebenen die Präsenzbibliothek „Lee Kong Chian“, in der (teilweise) die durch Pflichtabgabe in die Bibliothek gelangten Veröffentlichungen aus Singapur sowie eine große Sammlung an Literatur über Singapur und ganz Südost-Asien zugänglich gemacht werden. Darüber hinaus wird auch zentrale wissenschaftliche Literatur des Auslandes gesammelt und zur Benutzung angeboten. Das Gebäude verfügt außerdem über diverse Ausstellungsräume, ein eigenes Theater und eine Vielzahl an Cafés und Dachterrassen. Seit 1969 wird auf Grundlage der Pflichtstückablieferung eine Nationalbibliographie Singapurs erstellt. Seit 2015 ist die „Singapore National Bibliographie“ als „PublicationSG“ auch als Datenbank online durchsuchbar.

Öffentliche Bibliotheken

Singapur verfügt seit „Library 2000“ über ein wahres Netzwerk öffentlicher Bibliotheken, die zentral vom NLB verwaltet werden. Dabei wurde eine dreistufige Struktur zugrunde gelegt („Regional libraries“ -> „Community libraries“ -> „Neighbourhood libraries“). Der flächendeckende Einsatz der RFID- Software ELiMS ermöglicht es Bücher in jeder beliebigen Bibliothek, unabhängig vom Ausleihort, zurückzugeben. Über den Katalog des NLB sind die Bestände der Nationalbibliothek sowie die aller weiteren öffentlichen Bibliotheken über eine

Rechercheoberfläche durchsuchbar. Über die NLB App kann der Bestand aller öffentlichen Bibliotheken außerdem auch auf dem Smartphone durchsucht, sowie digitale Inhalte direkt gedownloadet und genutzt werden. Besonders komfortabel ist dabei nicht zuletzt die Barcodereader Funktion, mit der Bücher mithilfe des eigenen Handys statt an einer örtlichen RFID- Station ausgeliehen werden können.

Regionalbibliotheken/ „Regional libraries“

Regionalbibliotheken gehören in Singapur dem Typus der öffentlichen Bibliotheken an, verfügen aber über einen größeren Bestand und ein größeres Sachbuchangebot. In insgesamt drei Einrichtungen, die jeweils im Zentrum jedes „Regional Centres“ im Norden, Westen und Süden des Stadtstaates gelegen sind, können rund 400.000 Medieneinheiten von den Nutzern entliehen werden.

Gemeindebibliotheken/ „Community Libraries“ / „Public Libraries“

24 „Community Libraries“ (seit 2010: „Public Libraries“), in Einkaufszentren und anderen hoch frequentierten Gebieten angesiedelt, stellen den Bürgern Singapurs jeweils rund 200.000 Medieneinheiten zur Verfügung. Besonders beeindruckend und illustrativ für das innovative öffentliche Bibliothekswesen Singapurs ist die erste „Do-it-yourself-Bibliothek“, die „Sengkang Public Library“, die seit ihrer Eröffnung im November 2002 ohne physisch anwesendes Bibliothekspersonal auskommt. Von der Registrierung über die Kontoverwaltung bis hin zu Medienverbuchung und -rückgabe wird alles über Terminals und RFID-Automaten abgewickelt. Für eventuell doch notwendige Auskunftsdienste stehen „Cybrarian“-Terminals zur Verfügung, über die mit einem Bibliothekar aus einer örtlichen „Regional Library“ telefoniert und ggf. Hinweise am Bildschirm mitverfolgt werden können.

„Neighbourhood libraries“

In „Library 2000“ wurde ursprünglich die Errichtung von rund 100 „Neighbourhood libraries“ angepeilt. Tatsächlich betreut das NLB aktuell rund 50 durch Freiwillige geführte kleinere Büchersammlungen in verschiedenen öffentlichen Einrichtungen. So versorgen etwa sog. „School Media Resource libraries“ Lehrer mit Unterrichtsmaterialien. Um Bibliotheken in die Nachbarschaft von möglichst vielen Singapurem zu bringen stehen nicht zuletzt auch drei Bücherbusse, genannt MOLLY Busse (kurz für „Mobile library“) zur Verfügung.

Weitere Informationen: <https://www.nlb.gov.sg/>

Wissenschaftliche Bibliotheken

Insgesamt gibt es in Singapur sechs staatlich finanzierte Universitäten, die alle über ein eigenes *Hochschulbibliothekssystem* verfügen. Darüber hinaus bestehen weitere Bibliotheken an einer privaten Hochschule sowie an fünf technischen Fachhochschulen („Polytechnics“). Wie auch in Deutschland fungieren Universitäten als Orte theoretisch wissenschaftlicher Forschung und Lehre, während Fachhochschulen eine eher praxisorientierte, wissenschaftlich basierte Berufsausbildung bieten. Dies zeigt sich entsprechend auch in der Größe der Bibliotheken und deren Beständen. Für das wissenschaftliche Bibliothekswesen besonders von Bedeutung ist das Bibliothekssystem der „National University of Singapore“, das nicht nur über die längste Geschichte (Entstehung 1905), sondern auch den größten Bestand an Forschungsliteratur verfügt. An außeruniversitären Forschungseinrichtungen, Behörden und privaten Unternehmen oder Organisationen finden sich schließlich noch rund 150 *Spezialbibliotheken*, die aber aufgrund finanziell bedingter Schließungen und den zunehmenden Rückgriff auf Outsourcingangebote nur eine nachgeordnete Rolle innerhalb des Bibliothekswesens des Landes einnehmen. Die Verwaltung der wissenschaftlichen Bibliotheken obliegt nicht direkt dem NLB, sondern der jeweiligen Einrichtung, deren Literaturversorgung sie dienen. Zentrale Bemühungen der Behörde im Bereich der Literaturschließung bewirkten aber, dass heute landesweit das Regelwerk RDA Anwendung findet. Hochschul- und Spezialbibliotheken sind außerdem teilweise in den „Virtual Union Catalogue“ (VUC) integriert, der 2009 vom NLB ins Leben gerufen wurde und auf Basis einer Metasuchmaschine eine parallele Suche in den Beständen von 13 Bibliotheken ermöglicht. Neben einer landesweiten Fernleihe existieren zwischen den wissenschaftlichen Bibliotheken aber keine weiteren Kooperationsformen.

3. Strukturen des Bibliothekswesens

Bibliotheksverbund/Berufsverband

Der Singapurische Bibliotheksverband, die LAS (kurz für: Library Association of Singapore) besteht in seiner heutigen Form seit 1966. Mitglieder sind sowohl Bibliotheken und Informationseinrichtungen als auch Personen, weswegen die LAS faktisch sowohl als Bibliotheksverband als auch als Berufsverband fungiert. Zu ihren selbst definierten Aufgaben gehört neben der Interessensvertretung der Bibliotheken und Informationseinrichtungen auf nationaler Ebene besonders die Verbesserung der bibliothekarischen Aus- und Weiterbildung. Zu diesem Zweck bietet sie ein breites Spektrum an Fortbildungsveranstaltungen, Workshops und Webinaren an. Aktuelle Stellenangebote können mithilfe der Berufsbörse auf der Website recherchiert werden. Alle zwei Jahre wird außerdem eine landesweite Konferenz zu wechselnden, jeweils aktuellen Themenkomplexen veranstaltet. Weitere Informationen: <https://www.las.org.sg/wp/>

4. Bibliothekarische Ausbildung

Im Wirkungsbereich des NLB (Nationalbibliothek und öffentliche Bibliotheken) wird die bibliothekarische Ausbildung zentral vom „National Library Board“ koordiniert und standardisiert. Gemeinsam mit der „Nanyang Technological University“ und der „Temasej Polytechnic“ wurden entsprechende Bildungsprogramme entwickelt. Außerdem wurde ein Institut an die Behörde angegliedert, das kleinere Weiterbildungsstrainings für die eigenen Angestellten aufsetzt. Die Beschäftigten in den wissenschaftlichen Bibliotheken Singapurs unterstehen deren jeweiligen Hochschulleitungen. Aus diesem Grund gestaltet sich die Personalsituation in den einzelnen Bibliotheken sehr unterschiedlich. Minimalanforderung für eine Tätigkeit als qualifizierter Bibliothekar ist meist ein Diplom in „Library Management & information science“, häufig wird aber auch ein Masterabschluss aus dem Bereich Bibliotheksmanagement verlangt. Dieser kann auch in Singapur, an „Nanyang Technological University“, erlangt werden. Für Weiterbildungen in allen Bereichen stellt nicht zuletzt die LAS eine große Bandbreite an Angeboten zur Verfügung.

5. Besonderheiten

Die gesamte Entwicklung und heutige Organisationsstruktur des Bibliothekswesens in Singapur muss im Zusammenhang größerer Programme und Visionen der Regierung gesehen werden. Als ein Land ohne eigene Bodenschätze wurde schon früh auf die immateriellen Güter Wissen und Information gesetzt. Dies zeigt sich nicht zuletzt an der großzügigen staatlichen Finanzierung: mit einem Anteil von rund 22 Prozent am Staatshaushalt wird nur für die Verteidigung mehr als für Bildung ausgegeben. 1993 sagte der damalige Premierminister zum Nationalfeiertag: „Die Zukunft gehört den Ländern, deren Bürger Informationen, Wissen und Technologie produktiv zu nutzen verstehen. Dies sind heute die wichtigsten Faktoren für wirtschaftlichen Erfolg, nicht klassische Rohstoffe und Produktionsfaktoren.“ Von Anfang an wurde dabei einem funktionierenden, nationalen Bibliothekssystem eine zentrale Rolle eingeräumt. Die Reform des Bibliothekswesens mit „Library 2000“ war eine Aufgabe von nationaler Reichweite und Bedeutung.

Crowdsourcing-Projekt „Documenting Covid-19“

Um die Reichweite und Auswirkungen der globalen Corona-Pandemie auch für folgende Generationen zu dokumentieren und archivieren, ruft das NLB aktuell zur Einreichung digitaler Dokumente auf, die die eigenen Erfahrungen mit dem Virus visuell oder auditiv dokumentieren.

Weitere Informationen: <https://www.nlb.gov.sg/GetInvolved/ContributeCreate/DocumentingCOVID-19.aspx>

6. Literaturhinweise und weitere Informationen

- BERTELSMANN STIFTUNG/ BUNDESVEREINIGUNG DEUTSCHER BIBLIOTHEKSVERBÄNDE E. V. (Hrsg.) (2004): Bibliothek 2007. Internationale Best-Practice-Recherche. - Gütersloh. Als PDF-Datei unter: https://media02.culturebase.org/data/docs-bideutschland/Best_Practice_Recherche.pdf (letzter Aufruf: 16.12.2020).
- BROCKHAUS: Singapur. <http://brockhaus-1de-10082b6of023a.emedia1.bsb-muenchen.de/ecs/enzy/article/singapur> (letzter Aufruf: 16.12.2020).
- CHOH, Ngian Lek (2014): Innovations in the National Library Board Singapore. A Journey. - Official Journal of the International Federation of Library Associations and Institutions, 40 (3): 150–156. Als PDF-Datei unter: https://www.ifla.org/files/assets/hq/publications/ifla-journal/ifla-journal-40-3_2014.pdf (letzter Aufruf: 09.01.2020).
- DRESEL, Robin/ HENKEL, Maria/ SCHEIBE, Katrin et al. (2020): A Nationwide Library System and Its Place in Knowledge Society and Smart Nation. The Case of Singapore. – International Journal of Libraries and Information Studies, 70 (1): 81-93. DOI: <https://doi.org/10.1515/libri-2019-0019>.
- Library Association of Singapore. <https://www.las.org.sg/wp/> (letzter Aufruf: 05.12.2020).
- MITTERMAIER, Bernhard (2006): Bibliotheken in Singapur. - Jülich. Als PDF-Datei unter: <https://d-nb.info/987885294/34> (letzter Aufruf: 16.12.2020).
- National Library Board Act. <https://sso.agc.gov.sg/Act-Rev/197/Published/20141031?DocDate=19960430&ProvIds=P1II-#pr6-> (letzter Aufruf: 09.01.2020).
- National Library Board Singapore. <https://www.nlb.gov.sg/> (letzter Aufruf: 04.12.2020).
- SABARATNAM, Julie S./ ONG, Esther (2013): Singapore libraries: From bricks and mortar to information anytime anywhere. - Official Journal of the International Federation of Library Associations and Institutions 39 (2): 103-120. Als PDF-Datei unter: https://www.ifla.org/files/assets/hq/publications/ifla-journal/ifla-journal-39-2_2013.pdf (letzter Aufruf: 16.12.2020).
- SHARMA, Ravi S./ LIM, Sean/BOON, Chia Yew (2009): A Vision for a Knowledge Society and Learning Nation. The Role of A National Library System. - The IUP Journal of Knowledge Management, 7 (5/6): 91–113.
- Virtual Union Catalogue. <https://www.unioncatalogue.gov.sg/cgi-bin/spydus.exe/MSGTRN/OPAC/EXT?RESET=1> (letzter Aufruf: 05.12.2020).